

Northern Territory

12.06.04

Nachdem wir also den Litchfield Nationalpark durchwandert- und durchschwommen hatten, war wiedereinmal ein laengerer Stopp angesagt. In Darwin wollten wir uns nach laengerer Zeit in der Natur wieder einmal in der Zivilisation zurueckmelden und die Vorteile einer Stadt geniessen.

So schlenderten wir doch erstmals ein bisschen durch die Strassen, dachten nichts Boeses (J) und stiessen doch in einem Café prompt auf Sonja und ihren Freund! Das war ein freudiger Zufall! Klar hatten wir uns jede Menge zu erzaehlen und die beiden Frauen nahmen nebenbei auch gleich die ?Swisscom Mobile Geruechte Kueche? durch!



Mit der Stadt kam dann auch seit langem wieder der Regen. Ganze vier Tage sollte es zum Teil so heftig schuetten, dass unser Camp in 10 cm Regenwasser stand! Trotzdem, Darwin hat total viel zu bieten! Unsere Wege trennten sich zum ersten Mal auf dieser Reise fuer einen Tag. Andrea machte die City unsicher und ich ging holzen! Holzen im wahrsten Sinne des Wortes, denn ich schnitze an diesem Tage mein eigenes Didgeridoo. Marc und ich machten es uns in Phil?s Werkstatt gemuetlich und schnitzten, feilten, schlifften und lackierten aus einem von Terminten ausgehoelten Rohling ein ?Australien-Alphorn?. Waehrend der Trocknungsphase war dann der musikalische Teil ? Didgeridoospielen ? angesagt. Zum Teil kamen da recht komische Geraeusche aus den Roehren! Auf alle Faelle war der Tag eine riesen Wucht und zu guter letzt, waren wir nun Didge owners! Jetzt ist eiferiges Ueben angesagt! In Darwin hatten wir zudem das Glueck Aedu und Chantal nochmals, bevor sie ihre Heimreise antraten, anzutreffen. Mit der ueblichen Nachtruhe zwischen 8 und 9 Uhr wurde nichts?schliesslich hatte man sich doch viel zu erzaehlen und ihr restlicher Weinvorrat musste auch noch ausgetrunken werden! Dann gings aber ans Abschiednehmen ? und wir sollten die gluecklichen Abnehmer ihrer Essvorraete werden! Vielen Dank nochmals den Beiden ? in den letzten Tagen wurden wir fast zu ?Spaghetti-Tiger?! Wir sollten jedoch nicht lange alleine bleiben, denn fur den Abend hatten wir uns mit Marc und Ute am Mindle Beach Markt verabredet. Der Markt ist ein absolutes Highlight in Darwin! Strassenkonzerte jeglicher Art, Aborigines Kunsthandwerk, jede Menge Souvenirs und ?Gaenggelistaende?, sowie nicht zu vergessen die riesen Auswahl von Essenstaenden. Zu viert machten wir uns auf um den Markt zu erkunden?doch die kulinarischen Duefte verfuehrten unsere Nasen und liessen uns aus den Augen verlieren. Nach missglueckter Suche, brachten wir unserer Zelte am naechsten Morgen ab. Mit neuer Reiselust ? wir waren langsam etwas reisemuede ? tauchten wir nun ab in den Kakadu Nationalpark. Das gute Wetter hatte uns rechtzeitig eingeholt und so waren jetzt alle Signale auf gruen! Als erstes dorthin machten wir einen Stopp bei den Jumping Crocodiles. Waehrend einer stuendigen Tour wurden diese urchigen Viecher nun also durch einen Guide mit Fleischbrocken zum Springen gelockt! Total eindruecklich, wenn man diese riesigen Dinger erblickt! Diese schleichen sich ganz langsam an und ploetzlich jagen sie fast senkrecht in die Hoehe! Ja, da ist es dann mit der Gemuetlichkeit vorbei! Auf der Fahrt naehrten wir uns auch einem Krok-Nest. Die Mutter schnellte ploetzlich hervor und zeigte uns ihre scharfen Zaehne! Sicher von Krokodilen uebernachten wir auf einem wunderschoenen Campingplatz. Am naechsten Tag war es nun definitiv soweit und wir fuhren in den Kakadu NP. Es ist ein Ort der Superlative! Der Kakadu NP ist nicht nur einer der groessten, sondern auch einer der wichtigsten Nationalpaerke der Erde. Die

Tiervielfalt ist gewaltig und der Wechsel der Jahreszeiten ? gepraeagt von Ueberschwemmungen und Duerre ? einfach faszinierend. Noch zu dieser Jahreszeit trafen wir auf riesige Schwemmgebiete. Waehrend der naechsten Tage erlebten wir wiedereinmal was Mutter Natur ist! Das wohl schoenste Erlebnis war die morgendliche Tour auf dem Yellow Water. Binnen zwei Stunden erlebten wir auf eindruckliche Weise, wie die unzaehlichen Tierarten ihren Tag beginnen. Von diversen Voegel, ueber Wassertiere wie Fische und Krokodile, weiters zu Wildschweinen ? alle liessen sich blicken! Das Tuepfen auf dem ?i?, war ein Krokodil, das einen Fisch fing und anschliessend diesen gemuetlich zermahlte. Nun, der Kakadu hat natuerlich noch ganz vieles mehr zu bieten. Wunderschoene Schwemmebenen und ue eine Pflanzenvielfalt, die man sich nur ertraeumen kann. Oder die vielen zerkluefteten Felsen, welche im Gebiet des Ubirs oder des Nourlangie Rocks mit Felsenmalereien ueberhaeuft sind. Einige diese Malereien sollen anscheinend bis zu 50?000 Jahren alt sein! Waehrend einigen Walks durch den Busch, durften wir dann noch eine unliebsame Bekanntschaft machen ? die Mosquitos! Die sind hier echt ?agro? und so musste unser ?Buschman? (australisches ?Antibrumm?) und waehrend der Nacht unser Thai-Mosquito-Netz aushelfen. Nach vier Tagen, war dieser kleine Traum jedoch schon vorbei und wir steuerten bereits einen weiteren NP ? den Nitminluk Nationalpark ? an. In den Edith Falls gefiel es uns dann so sehr, dass wir uns fuer weitere 2 Tage niederliessen. Mit Schwimmen, Wandern und naechtlicher Diashow - vorgefuehrt durch einen Ranger - liessen wir es uns gut gehen. In der Kathrine Gorge, hiess es dann fuer uns unser Tuk Tuk gegen ein Kanu einzutauschen. Mit unserem gelben ?Kanadier? padelten wir nun der Gorge entlang und genossen die wunderschoene Schlucht mal nicht von oben, sondern von unten. Etwas muede sind wir nun wieder in Kathrine. Hier ist nun Auffuellen (Tanken, Einkaufen, etc.) angesagt, denn fuer das Weekend tauchen wir in das Arnland ab. Besuchen da das jaehrliche Aborigines Festival ?Barunga? und anschliessend gehts dann via Alice Springs weiter! Also bis bald ? mit neuen Eindruecken der Aborigines Kultur und vom Red Corner!